

vocer.
INSTITUT FÜR
DIGITALE
RESILIENZ

Dialog fördern
Demokratie stärken
Zukunft gestalten

Gemeinsam für eine resiliente Demokratie!

Das VOCER Institut für Digitale Resilienz ist ein gemeinnütziger Think & Do Tank, der die neuen Herausforderungen der Krisengesellschaft analysiert und sich für eine resiliente Demokratie einsetzt. Wir organisieren ganzheitliche **Bildungs- und Förderprogramme zur digitalen Transformation**, stoßen Innovationsinitiativen zu Nonprofit-Journalismus und sozialem Wandel an und erforschen die zunehmende Nachrichtenmüdigkeit in der Bevölkerung. Damit verhelfen wir Organisationen, Unternehmen sowie Arbeitnehmer:innen und Freischaffenden zu mehr digitaler Souveränität, indem wir sie befähigen, in der Digitalisierung widerstandsfähiger zu werden.

Pioniere einer digitalen Nachhaltigkeitsbewegung

Eine Auseinandersetzung mit der **sozialen Gemeinwohlorientierung** ist einer der wichtigen Säulen unserer Institutsarbeit: Als unabhängiger Bildungsträger in der Digitalisierungslandschaft hat das Institut deshalb die „Digitale Resilienz“ als Schlüsselkompetenz in seinem Selbstverständnis fest verankert. Wir verstehen uns als **Pioniere einer digitalen Nachhaltigkeitsbewegung in Deutschland**, der sich seit rund 15 Jahren nicht nur für die Zukunftsfähigkeit journalistischer Medien stark macht, sondern dazu beiträgt, die Dynamiken des digitalen Wandels kritisch zu reflektieren und zugleich deren Risiken und Chancen abzuwägen.

Als Forschungs- und Bildungsinstitut lautet unsere Mission: Wir wollen **strukturelle Rahmenbedingungen in der Digitalität** etablieren, die für mehr Vielfalt und Partizipation sorgen und den aktuellen demokratiefeindlichen Tendenzen entgegenwirken. Mit unseren Projekten und Veranstaltungen ergründen wir deshalb neue Wege, wie wir Gesellschaft anders denken und verbessern können. Wir bieten alle jenen eine Plattform, die gemeinsam mit uns an innovativen Ideen arbeiten und in den Austausch darüber treten wollen, wie unsere Demokratie resilienter, widerstandsfähiger werden kann.

Wenn Sie neugierig geworden sind, sprechen Sie uns direkt an oder schreiben Sie uns:

VOCER Institut für Digitale Resilienz
info@digitale-resilienz.org | digitale-resilienz.org



Alexander von Streit
Vorstand



Dr. Stephan Weichert
Vorstand

Digitale Resilienz

Was macht Digitale Resilienz aus? Welche Rolle spielt sie in der krisenbeunruhigten Gesellschaft? Und wie können wir es schaffen, nicht nur die individuelle Widerstandskraft, sondern auch die von Organisationen und Gesellschaft insgesamt zu steigern?

Das Institut erforscht, warum digitale Kommunikation und Nachrichten besonders in Krisenzeiten einen immer höheren Stellenwert in der Bevölkerung einnehmen: Smartphone & Co. machen uns ständig erreichbar – auch für belastende Krisen-News. Doch gerade in unübersichtlichen Zeiten wollen (und müssen) viele Menschen gut informiert werden. Ein **digitales Dilemma**, denn angesichts der Flut an Nachrichten droht chronische mentale Überlastung.

Souveräner Umgang mit digitalen Medien

Unsere „Krisengesellschaft“ ist ständig in Bewegung. **Resilienz erfährt gerade unter den Bedingungen der Digitalisierung eine Neudefinition.** Es geht um individuelle Selbstfürsorge, aber auch um die Selbstwirksamkeit von Organisationen, Unternehmen oder ganzer Branchen, beispielsweise in Führungsfragen, bei der Gemeinwohlorientierung und der Umsetzung von Nachhaltigkeitsversprechen.

Wenn wir über Digitale Resilienz sprechen, meinen wir also die **Widerstandskraft von Demokratie** per se. Unserer Auffassung nach kann es eine gerechte digitale Gesellschaft nur geben, wenn alle Menschen die Chance erhalten, sich in der Digitalisierung individuell einzubringen.

Das VOCER Institut für Digitale Resilienz erarbeitet dafür konkrete Lösungen, um in der digitalen Transformation zu bestehen, um widerstandsfähig zu werden: Wir bieten **gezielte Bildungsangebote und zugeschnittene Praxisberatungen** an, um die vernetzte Online-Kommunikation zum Wohle der Menschen auszugestalten, digitale Infrastrukturen zu demokratisieren und die künftigen Entwicklungen der Digitalisierung zu antizipieren.

Zum ganzheitlichen Bildungs- und Beratungsansatz des Instituts gehört die Grundlagenforschung zu Fragen digitaler Widerstandsfähigkeit und Souveränität in Zeiten tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels. Auf Grundlage dieser theoretischen und empirischen Forschungsarbeit bietet das Institut Trainings und Beratung an, mit deren Hilfe Teilnehmende geschult werden und Strategien zur Verbesserung in Richtung einer resilienteren Lebens-, Arbeits- und Unternehmenskultur erarbeiten.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem:

» **Digitale Resilienz in der Mediennutzung**

Im Fokus des Schwerpunktes stehen die Zusammenhänge zwischen digitalen Mediennutzungsgewohnheiten und ihren Implikationen für das psychische Wohlbefinden unter besonderer Berücksichtigung von gesellschaftlichen Krisen. Herausgearbeitet werden Risiken, Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für Gesellschaft, Medienpraxis und Medienregulierung sowie konkrete Resilienztipps zum individuellen Stressabbau.

- Wie können sich Mediennutzende vor digitalem „News-Burnout“ schützen?
- Wie kann digitale Transformation „humaner“, nachhaltiger gestaltet werden?

» **Gemeinwohlorientierung in der öffentlichen Kommunikation**

Der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt hat zum Ziel, mithilfe unterschiedlicher Maßnahmen die Gemeinwohlorientierung und Demokratieförderung in der öffentlichen Kommunikation zu untersuchen und zu stärken. Zum einen geschieht dies durch empirische Forschung zu Nonprofit-Journalismus und den Aufbau eines Online-Portals, zum anderen durch die Entwicklung von Instrumenten („Tools“), die speziell in ländlichen Regionen den demokratischen Dialog in der Netzöffentlichkeit stärken können.

- Wie können Werte- und Gemeinwohlorientierung in der Digitalisierung gestärkt werden?
- Welche wirksamen Instrumente gibt es gegen die Verrohung öffentlicher Diskurse?

» **KI-Resilienz zur Förderung der Technologie-Souveränität im professionellen Umgang mit Künstlicher Intelligenz im Journalismus**

Angesichts des rasanten Bedeutungszuwachses von Künstlicher Intelligenz in der öffentlichen Kommunikation zielt der Schwerpunkt auf eine systematische Bedarfsanalyse in der Breite des journalistischen Berufsfeldes. Dadurch sollen Akteur:innen im Journalismus befähigt werden, den professionellen Umgang mit KI besser zu verstehen und ihr Einsatz im Hinblick auf die Resilienz ihrer Redaktionen abzuwägen.

- Wie werden Journalist:innen souveräner im Umgang mit Künstlicher Intelligenz?
- Welche Chancen und Risiken liegen in der rasanten Entwicklungsdynamik von KI?

Workshops



SCAN MICH

Termine auf www.digitale-resilienz.org

Bei Interesse an unseren Workshops sprechen Sie uns bitte an. Wir erstellen Ihnen gerne in enger Abstimmung zeitnah ein individuelles Angebot. Workshops mit konkreten Terminen können Sie auch direkt über unsere Website buchen.



Hassrede im Netz: Moderationsstrategien für Organisationen (HM060)

Bei gesellschaftlichen Reizthemen entfesselt sich häufig eine explosive Stimmung in den Kommentarbereichen von Unternehmenswebsites und Social-Media-Seiten. Der Workshop vermittelt grundlegendes Wissen zu Hassrede im Internet und trainiert mit den Teilnehmer:innen unterschiedliche Elemente proaktiver Moderations- und Deeskalationsstrategien.



Konstruktive und lösungsorientierte Kommunikation: Formatentwicklung und Prototyping (KL050)

Wie können Organisationen konstruktiv und lösungsorientiert kommunizieren? Der Workshop zeigt, warum es sich lohnt, „Was nun?“ zu fragen. Er vermittelt den Teilnehmer:innen Methoden, in ihrer Kommunikation auch Perspektiven zu thematisieren und damit Kund:innen enger an sich zu binden.



Millennial Lab: Ko-Kreation und Strategieentwicklung zur Erreichung junger Zielgruppen (ML040)

In diesem Workshop werden gemeinsam zielgruppen-genaue Lösungen für die Kommunikationsarbeit in Organisationen erarbeitet. Bei der Strategieentwicklung unterstützt werden die Teilnehmer:innen von jungen Menschen: In gemeinsamen Diskussionen über ihre Interessen und Vorlieben werden erkenntnisleitende Kreativprozesse in konkrete Produktideen und Prototypen umgesetzt.



Digital Leadership: Führung und Workflows unter digitalen Vorzeichen (DL030)

Die digitale Transformation stellt Organisationen vor operative Herausforderungen auf individueller und organisationaler Ebene. Der Workshop vermittelt Führungskräften notwendiges Fachwissen und nachhaltige Methoden zu den veränderten Anforderungen der digitalen Innen- und Außenkommunikation, digitalen Workflows sowie Innovations- und Zukunftskompetenzen.



Neuorientierung für Redaktionen: Mit gemeinwohlorientiertem Journalismus die Marke stärken (DM030)

Eine Zukunft für den Journalismus: Wie Redaktionen mit einer gesellschaftlich orientierten Haltung die Beziehung zu ihrem Publikum wieder verbessern können. In dem Workshop erarbeiten Führungskräfte nachhaltige Strategien, ihre journalistischen Marken von der Content-Beliebigkeit im digitalen Raum abgrenzen zu können.



Demokratie-Werkstatt: Dialogformate für ein besseres Miteinander (DM010)

Wie wir als Gesellschaft wieder miteinander ins Gespräch kommen: In den Dialog- und Demokratie-Workshops erarbeiten die Teilnehmer:innen mit der Methode der Ko-Kreation – gemeinsames Lernen, Diskutieren und Entwickeln – im direkten Austausch neue Ideen für digitale und analoge Dialogformate.



KI-Resilienz: Digitale Innovationskompetenzen für Journalist:innen (DR030)

Die rasante Entwicklung von neuen Technologien im Bereich des Themenkomplexes „Künstliche Intelligenz“ werden weitreichende Folgen für Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft haben. Und sie werden Journalismus unter Druck bringen und verändern. Im Fokus des Workshops steht die Frage, wie Journalist:innen nachhaltig auf diese tiefgreifenden Veränderungen reagieren können.



Idea Sprint: Von der Idee zum Podcast (ML050)

In diesem interaktiven Workshop entwickeln die Teilnehmer:innen gemeinsam Formatideen für neue Podcasts. Wir setzen dabei auf unsere vielfach bewährte Methode der Ko-Kreation und begleiten den Kreativprozess operativ. Außerdem blicken wir auf Best-Practice-Beispiele und bieten eine Einführung in das Storytelling für Audioformate.



Digitale Resilienz: Widerstandskraft und Selbstführung in Krisenzeiten (DR020)

Krisen verlangen Organisationen und ihren Mitarbeiter:innen ein hohes Maß an Widerstandsfähigkeit (Resilienz) ab. In der digitalen Transformation nehmen Arbeits- und Zeitdruck mit Blick auf die Work-Life-Balance zu. Der Workshop befähigt die Teilnehmer:innen mittels einer ganzheitlichen und interdisziplinären Betrachtungsweise, in ihrem Berufsalltag unter digitalen Vorzeichen insgesamt achtsamer und selbstwirksamer zu werden.



Innovation im Lokalen: Organisationales Handeln im Dialog mit Kund:innen (LJ010)

Wie eng können Unternehmen ihre Kund:innen an sich binden? Im Lokalen sollte die Beziehung zum Publikum an erster Stelle stehen. Wie sich ein möglichst niedrigschwelliger Dialog und eine enge Bindung entwickeln lassen, steht im Mittelpunkt dieses Workshops mit dem Ziel, nachhaltige Innovationen im Einklang mit lokalen Zielgruppen zu entwickeln und anzuwenden.



Resilientes Gründen im Journalismus: Strategie-Workshop (RG070)

Gute Ideen für ein eigenes Digitalangebot haben viele Journalist:innen. Doch in den Dauerbetrieb schaffen es nur wenige Projekte. Manche wollen die Umsetzung perfekt planen, doch rücken sie oft gar nicht bis auf Start vor. Der Workshop beleuchtet das Thema resilientes Gründen in allen Schattierungen und erarbeitet mit den Teilnehmenden Strategien, wie berufliche Durstrecken bewältigt werden.



Das „Warum“ im Job finden: Visions-Workshop (VC080)

Viele Medienschaffende möchten sich berufliche verändern, wissen aber nicht genau, wohin: Wie können sie ihre Skills, Erwartungen und Erfahrungen sinnstiftend einsetzen? Dieser Workshop bietet wertvolle Impulse und bringt Klarheit für die Formulierung einer Vision auf Basis der eigenen Werte. Die Teilnehmenden reflektieren dazu ihre persönlichen Stärken und beruflichen Fähigkeiten.



Datensicherheit und Digitale Resilienz (DS095)

Daten- und Quellenschutz sind essenziell für Unternehmen und Organisationen. Der Workshop erläutert die größten Fehler im Umgang mit digitalen Daten, zeigt geeignete Software und erklärt Angriffsszenarien. Die Teilnehmenden machen ein persönliches Sicherheits-Checkup und erlernen die Grundprinzipien eines resilienten Setups für mehr Datensicherheit und Resilienz rund um das Thema IT-Sicherheit.



Vom passiven Publikum zur engagierten Community (AG100)

Was bewegt die Menschen? Dieser Workshop zeigt, wie man ohne Umwege mit Mediennutzer:innen ins Gespräch kommt, und das konstruktiv, persönlich und unkompliziert. Wer Dialog mit Nutzer:innen fördern will, muss im Gespräch langsam Vertrauen aufbauen. Der Workshop vermittelt, wie der Vertrauens- und Loyalitätsgewinn gelingen kann – und das jenseits von Shares und Likes in sozialen Netzwerken.



Krisenkompetenz: Den digitalen Kompass neu ausrichten (VC090)

In dem interdisziplinären Workshop beleuchten Teilnehmende ihre Potenziale, um unbeschadet durch Krisen zu steuern: Sie werfen einen ganzheitlichen Blick auf Themen wie Work-Life-Balance, Karriereknick, psychische Belastungssituationen und toxische Arbeitskultur. Statt auf einer problemzentrierten Sichtweise legt das Format den Schwerpunkt auf resilienzsteigernde Lösungsorientierung.



Chance Management und Digitale Transformation (CM110)

Für Führungskräfte liegt in der Krise eine Möglichkeit, sich positiv zu verändern. In dem Workshop geht es darum, anhand konkreter Fälle die Kompetenzen von Führungskräften zu fördern. Sie sollen ihnen helfen, sich auf digitale Veränderungsprozesse einzulassen. Die Fokussierung auf Chancen ist dabei eine wichtige Ressource für die Digitale Resilienz des Führungspersonals und seiner Teams.

„Durch unterschiedliche Impulse, fachlichen Input und die Möglichkeit, regelmäßig Erfahrungen mit den anderen Teilnehmer*innen VOCER Akademie auszutauschen, fühle ich mich in meinem Handeln gestärkt und nehme gleichzeitig eine Menge für mein Team mit. Ein wunderbares Format voller großer und kleiner Lösungsansätze in Zeiten der Krise.“

Katja Hansen
Redaktionsleitung
LANDESZEITUNG FÜR DIE LÜNEBURGER HEIDE



Akademie



„Die VOCER Akademie hat mich in einer Zeit des beruflichen Umbruchs begleitet und mir dabei gezeigt, welche Werte und Strukturen mir bei der Leitung eines Teams wichtig sind. Dabei habe ich viel darüber gelernt, was für eine Führungskraft ich zukünftig sein möchte – sei es Corona bedingt im digitalen Raum oder persönlich im Büro.“

Charlotte Haunhorst
Mitglied der Chefredaktion
HANDELSBLATT

„Inmitten düsterer Zeiten war die VOCER Digital Innovation Academy wie ein wärmendes Lagerfeuer. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen gab mir Hoffnung und Zuversicht – und viele neue Denkanstöße.“

Jörg Tschürtz
Mitglied der Chefredaktion / Head of Publishing Team
LUXEMBURGER WORT



„Die VOCER Digital Leadership Academy ist ein spannendes Format, weil sie Austausch auf Augenhöhe ermöglicht – zu Themen, die man als junge Führungskraft so an anderer Stelle selten diskutieren kann.“

Tanja Krämer
Mitgründerin und Vorständin RIFFREPORTER

„Die Akademie hat mir geholfen, das Konzept digitaler Resilienz zu durchdringen und mehr noch: Für meinen persönlichen Alltag zu nutzen.“

Johannes Pusch
Stellvertretender Redaktionsleiter WAZ Essen



Das VOCER Institut für Digitale Resilienz ermöglicht Freiberufler:innen, Arbeitnehmer:innen, Unternehmen und Organisationen, Resilienz in der digitalen Transformation aufzubauen und diese durch seine Weiterbildungsakademie systematisch zu verbessern. Dadurch werden Kommunikationsfachkräfte befähigt, Krisen besser zu bewältigen und diese konstruktiver für sich zu wenden.

Merkmale und Ausprägungen Digitaler Resilienz

Basierend auf wissenschaftlichen Methoden und empirischer Forschung sowie in enger Begleitung psychologischer Expertise erhalten die Teilnehmer:innen einen Einblick in die vielfältigen Merkmalsdimensionen und Ausprägungen Digitaler Resilienz. Sie werden dabei unterstützt, ihre eigene Widerstandskraft, Agilität und Kreativität in der digitalen Transformation zu stärken.

Mithilfe ganzheitlicher Verfahren werden Einzelpersonen, kleinere und mittelständische Unternehmen sowie Verbände, Stiftungen und Vereine ermächtigt, ihre Digitalisierungskompetenzen zu profilieren, Optimierungspotenziale abzuwägen und eigene Ressourcen aufzubauen. Dadurch bleiben sie insbesondere unter Krisenbedingungen handlungs- und funktionsfähig.

Für Menschen in Kommunikationsberufen

Die 2020 gestartete Akademie richtet sich an Menschen in Medien- und Kommunikationsberufen. Bislang fanden in jährlichem Wechsel Akademieprogramme für Führungskräfte zur Resilienzsteigerung und für ein optimiertes Innovationsmanagement statt. Im Fokus stehen eine nachhaltige, gemeinwohlorientierte und mit spezifischen Zielgruppen aus der Medienpraxis angewandte Weiterbildung. Ziel des Bildungsangebotes ist es, solchen Akteur:innen zu helfen, deren Arbeitsstrukturen und Workflows von der fortschreitenden Digitalisierung unter dem Eindruck der sich überlagernden Krisen besonders herausgefordert werden.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bieten wir Unterstützung für diejenigen an, die in den zunehmend instabilen wirtschaftlichen Verhältnissen und unter den agilen Arbeitsumgebungen in der Digitalisierung widerstandsfähiger und selbstwirksamer werden möchten.

In unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten umfasst das vielfältige Akademie-Angebot bisher die Digital Leadership Academy, die Digital Resilience Academy und die Digital Innovation Academy. Das Bildungsangebot findet jeweils über mehrere Module und Monate statt.

Weitere Informationen unter: bildung.digitale-resilienz.org



Die VOCER Bildungs- und Begegnungsstätte DIALODGE ist ein **gemeinwohlorientiertes Kreativzentrum für konstruktiven Dialog und Demokratie-Resilienz** im Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein. In einem ehemaligen Jugendfreizeitzentrum aus den 1960er Jahren nahe der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern hat das unabhängige VOCER Institut für Digitale Resilienz seine Geschäftsstelle eingerichtet, um das neue Dialog- und Seminarhaus mit Leben zu füllen.

Gefördert werden **Digitalisierungsinitiativen und Bildungsveranstaltungen** wie die „Dialog- und Demokratie-Werkstätten“ mit der Unterstützung von Stiftungen und der öffentlichen Hand, begleitet werden sie von der Gemeinde Mustin und der Amtsverwaltung Lauenburgische Seen. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften und aktive Kooperationen mit Akteur:innen im Bereich der sozialen Innovation, Demokratieinitiativen und Bildungsträgern aus der Region.

Neue Brücken für das Gemeinwesen

Durch die einzigartige geografische Lage zwischen Ost und West geht es um die bundeslandübergreifende Dialog- und Teilhabeförderung im Sinne einer wehrhaften Demokratie:

- » Wie kann Medien- und Meinungsvielfalt im Lokalen (Journalismus) erhalten bleiben?
- » Wie gelingt lösungsorientierte Kommunikation zwischen gesellschaftlichen Gruppen?
- » Wie kann die Digitalisierungssouveränität der Bürger:innen gestärkt werden?
- » Wie kann ein Klima des Miteinanders im ländlichen Raum geschaffen werden?
- » Wie lassen sich rechtsextreme Gruppierungen in der Gesellschaft einhegen?
- » Wie lassen sich Wahlbeteiligung und Partizipation in ländlichen Regionen steigern?

Um der sozialen Polarisierung wirksam zu begegnen, will die DIALODGE neue Brücken für das deutsch-deutsche Gemeinwesen bauen. In der Bildungs- und Begegnungsstätte entwickelt das VOCER Institut für Digitale Resilienz gemeinsam mit Fachzielgruppen und der Bevölkerung konstruktive Bildungs- und Dialogformate. Davon profitieren die Bürger:innen vor Ort, aber auch der Lokaljournalismus, Vereine, Ehrenamt sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen und nicht zuletzt die Kommunalpolitik und das Gemeinwesen. Als Modellvorhaben und Zukunftsort für soziale Innovation soll die DIALODGE mittelfristig eine Strahlkraft über Schleswig-Holstein und Norddeutschland hinaus entfalten.



Offsite-Retreats

Unter dem gesellschaftlichen Leitgedanken „Wie wollen wir in der Digitalisierung leben, arbeiten, lernen?“ veranstaltet das VOCER Institut für Digitale Resilienz regelmäßig Workshops und Bildungsformate, um die **zentralen Herausforderungen der digitalen Gesellschaft kreativ zu bearbeiten und zu reflektieren**. Diese „Retreats“ ermöglichen digitale Resilienzsteigerung, professionelle Netzworkebildung und kreativ-konstruktiven Austausch auf höchstem Niveau.

Zusammenhalt des Teams stärken

Viele Unternehmen und Organisationen sehen sich durch die Digitalisierung mit tiefgreifenden Umbrüchen konfrontiert: Strukturen, Arbeitsabläufe und strategische Entscheidungen müssen angepasst werden. Veränderungsbereitschaft wird zur zentralen Ressource für ihre Widerstandskraft. Die Retreat-Veranstaltungen des Instituts **stärken den Team-Zusammenhalt durch vielfältige Gemeinschaftsaktivitäten**: Gemeinsam blicken die Teilnehmer:innen auf drängende Probleme des Alltagsgeschäfts und entwickeln spielerisch neue Lösungswege. Auch persönliche Gespräche, Austausch bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten und Übungen zur Stärkung des Teamgeists zu fördern, kommen nicht zu kurz.

Kraft schöpfen, Ideenreichtum fördern

Ob ‚Fireside Chat‘, Wander-Coachings oder Achtsamkeitskurse in der Natur: Im Mittelpunkt der Retreats stehen die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmer:innen und ihrer Unternehmen. Wie lässt sich die bestehende Organisations- und Führungskultur in der digitalen Transformation optimieren? Wie können Abteilungen und jedes einzelne Teammitglied gestärkt aus Krisen hervorgehen? Wie können Druck und Überlastung in eine innovationsfreundliche Arbeitsumgebung umschlagen? Wir vermitteln den Teilnehmer:innen dafür **neue Strategien, um widerstandsfähiger zu werden** und geben ihnen die Möglichkeit, ihre persönlichen digitalen Resilienzprofile zu erstellen, die sie befähigen, **den digitalen Wandel selbstbestimmt auszugestalten**.

Neues entdecken und entwickeln

Die Retreats finden in ländlichen, gut erreichbaren Regionen (offsite) statt. Sie richten sich an unterschiedliche Zielgruppen, etwa an Teams aus Unternehmen oder Führungskräfte und Mitarbeiter:innen. An stimmungsvollen Rückzugsorten wie der DIALODGE in Schleswig-Holstein bearbeiten wir mit den Teilnehmer:innen mithilfe **wissenschaftlich entwickelter Methoden aus Weiterbildung, Beratung und Coaching** sowohl ihre aktuellen intellektuellen Herausforderungen als auch grundlegende Fragestellungen. Dabei entdecken sie ungenutzte Potenziale in ihren Workflows und erhalten die Möglichkeit, ihre digitalen Kernkompetenzen zielgerichtet zu entwickeln, innovative Konzeptideen didaktisch zu erproben und den Zusammenhalt im Unternehmen zu stärken.

Demokratie kann ohne freie Presse nicht überleben. Seit vielen Jahren bringen wir deshalb die Medienbranche zusammen – mit Konferenzen, Roundtables und Netzwerktreffen wie dem VOCER Innovation Day oder dem VOCER Innovation Salon in Hamburg. Im Oktober 2023 hat das Institut das erste Festival für Nonprofit-Journalismus im Verlagsgebäude der taz in Berlin organisiert – mit über 200 Teilnehmer:innen aus journalistischer Praxis, Medienpolitik, Wissenschaft und Stiftungswesen, die dem Für und Wider von neuen Geschäfts- und Fördermodellen im Nonprofit-Journalismus nachspürten.

Bedeutung des Journalismus für die Demokratie

Die internationale Netzwerk-Konferenz in Kooperation mit der taz Panter Stiftung stand unter dem Motto ‚Gemeinsam für eine resiliente Demokratie!‘. In einem aufwändigen Konferenz-Programm aus Bühnenshow, Keynotes und Ignite Talks, Panel-Diskussionen und Praxis-Workshops diskutierten Teilnehmende und über 60 Kooperations- und Medienpartner:innen aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz über die Potenziale und Hürden einer Gemeinwohlorientierung des unabhängigen Journalismus und die Bedeutung journalistischer Praxis als Säule jeder demokratischen Gesellschaft.

Von KI über nachhaltige Innovation bis digitale Medienresilienz – in Impulsen, Diskussionen und Praxis-Workshops geht es in unseren Veranstaltungen darum, innovative Wege im Journalismus zu ergründen, um die Resilienz unserer Demokratie zu steigern. Auf unseren Events bringen wir namhafte Journalist:innen, Politiker:innen und Expert:innen Menschen zusammen, die wie wir digitale Öffentlichkeit stärken wollen. Unsere Netzwerkveranstaltungen schaffen dafür den geeigneten öffentlichen und fachöffentlichen Rahmen, in dem die Rolle des Journalismus und seiner Medien für unsere Gesellschaft diskutiert werden kann. Wir bieten Interessierten damit eine Plattform, um miteinander regelmäßig in den Austausch zu treten.

ab 2024

NPJ NONPROFIT JOURNALISMUS

Gefördert von:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Hapag-Lloyd Stiftung

Otto Brenner Stiftung

RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG



Online-Portal zur Förderung der
Gemeinnützigkeit im Journalismus



Resilienz in der digitalen Gesellschaft. Mediennutzung in Krisenzeiten

Leif Kramp und Stephan Weichert zur Grundlagenstudie „Digitale Resilienz in der Mediennutzung“.



Resilienter Journalismus: Wie wir den öffentlichen Diskurs widerstandsfähiger machen.

Sammelband mit 41 Beiträgen, herausgegeben von Matthias Daniel und Stephan Weichert. Eine Kooperation zwischen VOCER und der Fachzeitschrift *journalist*.

Bildnachweise: VOCER Institut für Digitale Resilienz; iStock.com/RichMintage; Unsplash; Tourismus-Cluster SH; Merfcken Medienproduktion; Herbert von Hallem Verlag; Martin Kunz; Thomas Linke; privat

vocer.



SCAN MICH

VOCER ist eine gemeinnützige Denkfabrik und Talentschmiede für nachhaltige Medieninnovation mit Sitz in Hamburg und Schleswig-Holstein. Seit rund 15 Jahren organisieren wir Bildungs- und Förderprogramme zur digitalen Transformation und pflegen ein lebendiges Netzwerk an innovativen Medienmacher:innen und Organisationen, deren Expertise in unsere Arbeit einfließt. Darüber hinaus bieten wir Coaching, Beratung und Bildungserlebnisse an, in denen wir anhand erprobter Methoden zum Beispiel Medienschaffende und Führungskräfte – digital und in Präsenz – in Workshops und Akademien schulen und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung in Richtung einer resilienten Unternehmenskultur geben.

Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis

Der 2009 in Berlin gegründete gemeinnützige Verein für Medien- und Journalismuskritik e.V. trägt mit seinen VOCER-Bildungsprogrammen zur Förderung von Resilienz und nachhaltiger Innovation im Journalismus bei. In einer Zeit, in der die meisten Medienhäuser die kritische Beobachtung des eigenen Metiers zurückfahren, will das unabhängige VOCER Institut für Digitale Resilienz die öffentliche Debatte über Demokratie-Resilienz in der digitalen Gesellschaft beleben.

Unterstützt von wissenschaftlichen Studien und Trendforschung begleitet das 2021 gegründete Institut außerdem Kommunen, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen durch den digitalen Medienwandel. Mit unseren Projekten und Aktivitäten setzen wir uns für einen selbstbestimmten Umgang mit digitalen Kommunikations- und Medienangeboten ein. Wir wollen so ein gemeinwohlorientiertes Bewusstsein für die Funktionsweise der Medien schaffen.

Das Institut verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und dient weder profitorientierten noch partei- oder verbandspolitischen Zielen. Seit 2023 wird der Aufbau einer Geschäftsstelle von der Staatskanzlei Schleswig-Holstein gefördert.

Vereinsvorstand: Dr. Leif Kramp, Alexander von Streit, Dr. Stephan Weichert.

Verein für Medien- und Journalismuskritik e. V.
Postfach 201454
20204 Hamburg

Geschäftsstelle
VOCER Institut für Digitale Resilienz
Dorfstraße 57a
23911 Mustin

www.vocer.org
www.digitale-resilienz.org
E-Mail: info@digitale-resilienz.org



SCAN MICH



www.digitale-resilienz.org